

Ungehört – die Geschichte der Frauen Flucht, Vertreibung und Integration

Führung für Kofra durch die Ausstellung
im Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5
Freitag, den 5. April, 15.00 Uhr

In Folge des von Deutschland begonnenen Zweiten Weltkriegs mussten Millionen von Menschen mit deutscher Muttersprache zwangsweise ihre Heimat in Osteuropa verlassen – sei es als Flüchtlinge oder als Vertriebene. Da die meisten jungen Männer zu diesem Zeitpunkt noch im Krieg waren, waren es vor allem Frauen, die Flucht und Vertreibung durchstehen mussten.

Mütter und Großmütter, Schwestern und Tanten mussten mit ihren Kindern jeglichen Alters das Wichtigste zusammen packen, ihre Fluchtroute ins Ungewisse planen oder bewältigen und tagtäglich für Essen und Sicherheit sorgen. Kriegerische Angriffe und sexuelle Gewalt – jahrzehntelang tabuisiert – blieben während der Flucht und auch danach eine ständige Bedrohung.

Die Ausstellung „Ungehört – die Geschichte der Frauen“ im Haus des deutschen Ostens stellt sechs Zeitzeuginnen und die Erlebnisse flüchtender Frauen in den Mittelpunkt: Welche Spuren hinterlässt Flucht bei Frauen? Wie gelang ihnen die Integration? Wie lebten sie die Geschlechterrollen in ihrer Ehe- und Familie? Welchen Einfluss hatte das Erlebte auf spätere Generationen?

Führung mit Dr. Lilia Antipow (Jg 1970) geboren in Russland, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Bibliothek, Mitkuratorin der Ausstellung „Ungehört“
Ort: Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, S-B Halt: Isartor/Rosenh. Platz
Anmeldung: kofra-muenchen@mnet-online.de (bis 3.4.2024) Bitte 15 Minuten vorher da sein. Kostenfrei – Wir freuen uns aber über eine Spende für Kofra.

KOFRA, Baaderstr. 30, 80469 München, Tel: 089 / 2010450
kofra-muenchen@mnet-online.de, www.kofra.de

